

Die Klimakrise zerstört dauerhaft die globalen Lebensgrundlagen. Im nächsten Jahrzehnt entscheidet sich, ob sich die schlimmsten Folgen noch abwenden lassen. Schon jetzt leiden Millionen Menschen im Globalen Süden unter den Folgen, und auch Europa ist von Dürresommern und Starkregen mit Hochwasser-Katastrophen betroffen. Die Zeit für dringende Veränderungen wird immer knapper. Unser Protest für den Stopp fossiler Energien kann nicht warten, denn während all diese Extremwetterereignisse stetig zunehmen, gießt Erdgas weiter Öl ins Feuer der Klimakrise.

Gleichzeitig kostet die Covid19-Pandemie weltweit Leben und verschärft Ungerechtigkeiten. Wir sind uns bewusst, dass dies Verantwortung bedeutet für unseren Protest. Wir werden das Risiko einer Verbreitung von Covid-19 während unserer Versammlung so gering wie möglich halten, auch wenn das bedeutet, dass wir unsere Versammlungen und unseren Protest einschränken oder anpassen müssen. **Wir übernehmen Verantwortung im Rahmen dieser Pandemie. Wir übernehmen allerdings auch Verantwortung innerhalb der Klimakrise.**

→ Bitte lest das Handout sorgfältig durch und besprecht in Eurer Bezugsgruppe:

- **Wie tragen wir dazu bei, dass das Risiko einer Verbreitung von Covid-19 möglichst gering bleibt?**
- **Wie schützen wir uns und gefährdete Personen in unserem Umfeld vor einer Infektion?**
- **Wie möchten wir im Nachgang der Aktion mit möglichen Infektionen umgehen?**

Der Ende Gelände-Aktionskonsens 2022 beinhaltet, dass wir uns an die Hygienekonzepte halten. Alle Personen, die sich dem Konsens anschließen, laden wir herzlich ein, sich an der Aktion zu beteiligen. Die Einhaltung der Hygienekonzepte ist außerdem Voraussetzung dafür, dass Versammlungen und das Camp genehmigt werden. Wir weisen deshalb darauf hin, dass ein Nichteinhaltenwollen der Hygienekonzepte zum Ausschluss führen kann.

1. Grundsätzliches

Anders als im letzten Jahr stehen nun die verschiedenen Tests in ausreichendem Umfang zur Verfügung. Wir wollen diese Chance nutzen, Infektionsketten auf dem Camp gar nicht erst entstehen zu lassen. Das ist für diejenigen, die positiv getestet werden, außerordentlich bedauerlich, aber wir hoffen auch hier auf einen solidarischen Umgang miteinander.

Achtsamer Umgang und damit die Einhaltung des Hygienekonzeptes bedeuten solidarisches Handeln und sind im Kern antibleistisch, weil sie Personen mit Vorerkrankungen eine Teilnahme ermöglichen können und allen Menschen Selbstbestimmung über ihre eigene Gesundheit erleichtert.

Der Kern des Hygienekonzeptes ist daher: Achtsamer Umgang miteinander, Abstand halten und Maske dort, wo Abstand nicht möglich ist oder (z.B. in geschlossenen Räumen) nicht reicht und Testen.

Aufgrund der pandemischen Lage wird es nicht möglich sein zu verhindern, dass unwissend mit Covid-19 infizierte Menschen am Camp und der Aktion teilnehmen. Deshalb ist Abstand halten und insbesondere Maske tragen eine unumgängliche Schutzmaßnahme um ein Verbreiten des Virus zu vermeiden.

Dazu bitten wir im ersten Schritt eindringlich darum, sich vor der Abreise zum Camp mit Schnelltest zu testen oder testen zu lassen und nur anzureisen, wenn ihr negativ getestet seid.

Im zweiten Schritt sollen sich alle Teilnehmenden des Camps nach 48 Stunden nochmals testen oder testen lassen. Die dafür notwendigen Schnelltests sind im Camp gut gelagert verfügbar. Für die Schnelltests wird es im Camp ein eigenes Zelt geben. Wir haben die Hoffnung, dass wir mit diesem Vorgehen Infektionen auf dem Camp sehr weitgehend vermeiden können – und damit auch vermeiden, andere zu gefährden.

2. Wer kann diesmal leider nicht teilnehmen? Und wem raten wir ab?

Darüber hinaus möchten wir Menschen, die sich aktiv gegen eine Impfung entscheiden haben darum bitten nicht am Camp und an der Aktion teilzunehmen. Wir möchten dass Menschen wenigstens 2 Mal geimpft sind.

Symptome oder Risiko-Kontakte vorher: Alle Personen, die sich krank fühlen, fordern wir dringend auf, nicht anzureisen und nicht teilzunehmen, um das Infektionsrisiko für alle zu minimieren! Der gleiche Teilnahme-Ausschluss gilt für alle Personen, die innerhalb der letzten 14 Tage vor der Anreise **Kontakt zu (potenziell) Erkrankten** (= Risikokontakt) hatten .

Personen mit Vorerkrankungen und Risiken: Personen, die durch Vorerkrankungen (z.B. Atemwegs-, Herz-Kreislauf- oder Krebserkrankungen) oder aus anderen Gründen ein erhöhtes Risiko für schwere Covid-19-Verläufe und Folgeprobleme haben empfehlen wir nicht teilzunehmen; sollten sie sich dennoch für eine Teilnahme an der Aktion 2022 entscheiden, sind sie willkommen.

3. Stabile, regionale Bezugsgruppen sind sehr vorteilhaft!

Stabile Gruppen: Bildet schon in der verbleibenden Vorbereitungszeit Bezugsgruppen mit max. 15 Menschen. Sie sollten von der Anreise bis einschließlich der Rückfahrt stabil sein und sollen nicht gewechselt oder getauscht werden!

Regionale Gruppen: Wichtig – die Bezugsgruppen sollen idealerweise regional sein! Nur dies ermöglicht die getrennte Rückfahrt von Bezugsgruppen in PKWs o.ä., falls Corona-Verdachtsfälle auftreten (s.u.).

4. Abstand, Mund-Nase-Schutz, Händereinigung

Abstand: Nur innerhalb eurer Bezugsgruppe muss kein Mindestabstand eingehalten werden. Überall sonst gilt der Mindestabstand von 1,5 Metern. Lässt sich dieser nicht einhalten, tragen wir immer einen Mund-Nase-Schutz.

Masken: Ende Gelände ruft alle Aktivist:innen dazu auf, ausreichend **medizinische Masken oder FFP2-Masken** – (**wichtig: ohne Ausatemventil, sonst schützt ihre andere nicht!**) - für die **Aktion mitzubringen**. Für das Camp braucht es etwa eine Maske pro Tag für die Aktion eher mehr um sie im Zweifel wechseln zu können (z.B. falls die Maske feucht wird). Für alle Personen, die dies finanziell nicht können, für alle besonders exponierten oder gefährdeten Personen stellt Ende Gelände FFP2-Masken. Wenn ihr die Möglichkeit habt schreibt eine politische Botschaft auf eure Masken, so werden sie Teil eures Protestes und dürfen euch nicht ohne weiteres weg genommen werden.

Geschlossene Räume, Plena: Sobald wir mit mehreren Bezugsgruppen in geschlossenen Räumen (auch Zelten und Toiletten) sind, achten wir auf den Mindestabstand von 1,5 Metern, tragen zusätzlich Mund-Nase-Schutz und sorgen für sehr gute Lüftung. Unsere wichtigen Austausch-Treffen (Plena) finden wieder ausschließlich mit Delegierten der Bezugsgruppen statt.

Dynamische Situationen: In der Aktion oder Demonstration ist der Mindestabstand nicht immer einzuhalten, auch wegen externer Akteure. Wir versuchen, solche Situationen zu vermeiden bzw. so kurz wie möglich zu halten.

Händereinigung und -desinfektion: Wir waschen und/oder desinfizieren uns regelmäßig die Hände, folgen dabei den Hinweisen. Bringt bitte Desinfektionsmittel zum eigenen Gebrauch mit!

5. Camp Handzeichen und Awareness: In Versammlungen machen wir uns durch ein festgelegtes Handzeichen, das von den Umstehenden übernommen wird, gegenseitig rasch auf Infektionsschutz aufmerksam. Im Camp sind hygiene-verantwortliche Personen ansprechbar, wenn Teilnehmende eine Infektionsgefährdung wahrnehmen.

Küche: Wir halten uns an das Hygienekonzept der Küche.

Abschluss: Eine Situation großer und emotional wichtiger Nähe ist immer die Rückkehr aus der Aktion und die Zeit bis zur Abreise. Auch in diesem Jahr müssen wir etwas Schwieriges schaffen: die Tage gemeinsam gut abzuschließen und gleichzeitig dabei besonders sorgfältig auf den Infektionsschutz zu achten. Bitte haltet Euch an die Planungen des Camps, die wir – angepasst an die aktuelle Lage – bekannt geben werden.

6. Selbstisolierung der gesamten Bezugsgruppe bei Corona-Verdacht!

Was tun bei Symptomen? Falls eine Person Symptome entwickelt, die einen Covid-19-Verdacht begründen, müssen diese Person und ihre Bezugsgruppe sofort Abstand zu allen anderen Menschen einhalten und einen PCR-Test durchführen lassen. Weitere Schritte werden bei Eingang des Ergebnisses besprochen. Um weiter am Camp und der Aktion teilnehmen zu können braucht es ein negatives Testergebnis.

Häufige Symptome von Covid-19 sind (laut RKI): Husten, Fieber, Schnupfen, Störung des Geruchs- und/oder Geschmackssinns, Lungenentzündung. Weitere Symptome: Halsschmerzen, Atemnot, Kopf- und Gliederschmerzen, Appetitlosigkeit, Gewichtsverlust, Übelkeit, Bauchschmerzen, Erbrechen, Durchfall, Entzündung im Bereich der Augen, Hautausschlag, Lymphknotenschwellung, Apathie/starke Müdigkeit.

Selbst-Isolierung wo? Es wird auf dem Camp einen Quarantäne-Bereich geben. Dort wird es ein Zelt geben, aber es können/sollen auch eigene Zelte aufgebaut werden. Es wird dort einen Sanitärbereich und eine Essensausgabe geben. Teilnehmende, die in Privatquartieren wohnen, isolieren sich dort. Alle weiteren Schritte und Maßnahmen werden in Abstimmung auch mit dem Gesundheitsamt besprochen.

Wie geht eine sichere Rückfahrt? Die Rückfahrt mit Bezugsgruppen mit Corona-Verdacht wird nach Möglichkeit in einem Extra-PKW oder ähnlichem durchgeführt. Dies gilt nicht, wenn vor Rückfahrt ein negativer Schnell-Test vorliegt und Personen symptomfrei sind.

7. Vorsicht nach der Rückkehr

Zwei Wochen: Trotz aller Vorsicht können Infektionen auftreten. Deshalb empfehlen wir allen Teilnehmenden dringend, in den zwei Wochen nach der Aktion ihre sozialen Kontakte zu reduzieren, insbesondere zu gefährdeten Menschen. Wir raten zu einer weitgehenden Selbst-Isolierung und zu Corona-Abstrichtests in Absprache mit Arztpraxen und Gesundheitsamt.

Die Kleingruppe Hygiene wünscht Euch eine gute Zeit. Passt auf Euch auf!

